

AKTUELLE MELDUNG

Downhill-Champion



Baar/Österreich Am vergangenen Wochenende sicherte sich in Serfaus Fiss Ladis (Österreich) der 13-jährige Jöner Downhillfahrer Mike Huter den Weltmeistertitel an den iXS International Rookies Championships 2019 in der Kategorie U15. Alleine in dieser Kategorie waren 71 Fahrer aus 18 Nationen am Start. Nach diversen internationalen Podestplätzen klappte es mit dem Sieg im wichtigsten Rennen der Saison. Mike Huter konnte sich auch im eigenen Land bewähren und holte sich den Sieg im ersten Rennen der diesjährigen Schweizer Downhill Serie Hot-Trail Racing.

Mike Huter gilt als talentierter Downhiller und konnte sich bereits letztes Jahr in der Serie des iXS Specialized RookiesCup unter Beweis stellen und sicherte sich den Sieg in der Gesamtwertung als auch den Weltmeistertitel in der Kat. U13. Die iXS Specialized RookiesCup Serie gilt international als extrem wichtiger Teil zur Förderung des Nachwuchses und ist ein optimaler Wegbereiter für eine erfolgreiche Karriere im Downhill Sport.

Ein grosses Dankeschön gilt dem Fahrradgeschäft Bikecorner Baar für den Support des jungen Champions.

Gemeindepersonal

Baar Am 1. August 2019 hat Fabienne Mathis, Baar, ihre Arbeit als Kulturbeauftragte aufgenommen. Fabienne Mathis ist Nachfolgerin von Claudia Emmenegger, welche die Gemeinde Baar per Ende August 2019 verlassen wird, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen.

Ebenfalls am 1. August 2019 haben Sheila Huwiler, Adliswil, Sozialarbeiterin Kindes- und Jugendschutz in der Abteilung Soziales / Familie, sowie Silvio Vincenz, Muri, Schulsozialarbeiter der Schulen Baar ihre neuen Stellen angetreten.

Am 12. August 2019 startet Stefanie Burkhardt, Hünenberg, als Sachbearbeiterin Buchhaltung und Nachfolgerin von Michèle Bucher. Michèle Bucher wird per Ende September 2019 eine neue berufliche Herausforderung annehmen.

Die Gemeinde Baar heisst Fabienne Mathis, Sheila Huwiler, Stefanie Burkhardt und Silvio Vincenz herzlich willkommen und wünscht ihnen viel Freude und Erfolg im neuen Arbeitsumfeld.

Die Gemeinde Baar dankt Claudia Emmenegger und Michèle Bucher für die engagierte Mitarbeit und wünscht ihnen auf dem weiteren Weg – beruflich wie privat – alles Gute. PD/DK

Zugemüllter Hausberg

Von Kristina Gysi

Am vergangenen Donnerstag feierte die ganze Nation den Geburtstag unserer schönen Schweiz. So schön war sie danach leider nicht mehr.

Zugerberg Es war ein böses Erwachen auf dem Zugerberg am Morgen des 2. Augusts. Eine Gruppe junger Menschen genoss am Abend zuvor den wunderbaren Ausblick vom Zuger Hausberg, fernab von grossem 1.-August-Getöse. Das dachten sie zumindest, denn auch der Zugerberg wurde von einigen Böller-, Raketen- und Frauenfurchen aufgesucht.

Eine unerfreuliche Überraschung Nach einer etwas feuchten und windigen Nacht wurde am Morgen al-



Achtlos liegengelassen: Ein ganzer Abfallsack wurde am Morgen des 2. Augusts auf dem Zugerberg gefüllt. Kristina Gysi

les zusammengepackt und der Nachhauseweg angetreten, doch ei-

ne unerfreuliche Überraschung hielt die Gruppe kurz vor Abmarsch auf: Müll, Müll und noch mehr Müll. Plastiksäcke, Einweggrille, Kunststoffteile von Feuerwerkskörpern, Karton, PET-Flaschen, und, und, und. Einen ganzen Müllsack füllten die jungen Leute binnen weniger Minuten.

Schade, schade

Es ist traurig, dass man einer Thematik, die selbstverständlich sein sollte, einen Zeitungsartikel schenken muss. Tun wir doch alle der Natur – und schlussendlich auch uns selbst – den Gefallen, und packen unseren Abfall selber ein.

Eigene Erfahrungen

Haben auch Sie ähnliche Erfahrungen gemacht? Schreiben Sie uns! redaktion@zugerwoche.ch

Auszeichnung für Golfpark

Der Golfpark Holzhäusern wurde anfangs Juni 2019 erneut für die vorbildliche und naturnahe Umgebungsgestaltung mit dem Label der Stiftung Natur & Wirtschaft ausgezeichnet.

Holzhäusern/Risch Bereits im Jahr 2009 erhielt der Golfpark Holzhäusern das Label der Stiftung Natur & Wirtschaft. Bei der Rezertifizierung vom 6. Juni 2019 konnte das Label ohne Vorbehalte wieder verliehen werden. Betrachtet man die Gesamtfläche eines Golfplatzes, so nehmen die eigentlichen Golfsportflächen maximal einen Drittel ein. Ein Drittel der Fläche ist Extensivgrünland und der sogenannte Ökodrittel kann, sorgfältig geplant, gestaltet und gepflegt, zu einem wahren Naturparadies werden. So getan im Migros-Golfpark Holzhäusern: Diverse Tier- und Pflanzenarten finden hier neuen Lebensraum. Auf dem Gelände wertvoll sind insbesondere vielfältige Blumenwiesen, Hecken, ein neu geschaffener Weiher sowie angelegte Kleinstrukturen wie Ast- und Steinhäufen. Auch andere Areale der Migros Luzern sind naturnah gestaltet und mit dem Label der Stif-



Der Golfpark Holzhäusern leistet mit 350'000 Quadratmetern Naturfläche einen grossen Beitrag zur Verbesserung der Biodiversität und ist zugleich attraktiver Erholungsraum für Golfer, Besucher und Mitarbeitende. z.V.g.

tung Natur & Wirtschaft ausgezeichnet: Die Betriebszentrale der Migros Luzern in Dierikon, das Einkaufszentrum Zugerland in Steinhäusern, der Länderpark Stans und der Surseepark sowie die Migros-Filiale Würzenbach.

Einsatz für mehr Natur Tür

Die Stiftung Natur & Wirtschaft fördert die naturnahe Planung und Ge-

staltung von Firmenarealen, Wohnsiedlungen, Schulanlagen, Kiesabbaustellen und neu auch Privatgärten. Sie zeichnet vorbildliche Areale mit einem national anerkannten Label aus und unterstützt Interessierte bei der Planung und Realisierung ihres naturnahen Areals. Mehr als 450 Institutionen aus allen Branchen sind aktuell zertifiziert. Das ergibt eine Naturfläche von rund 40 Millionen Quadratmeter.

Hot-Spot der Biodiversität

Naturnah gestaltete Areale sind von grosser Wichtigkeit für die einheimische Biodiversität. Viele der ausgezeichneten Flächen sind wahre Hot-Spots der Artenvielfalt. So sind beispielsweise sämtliche bedrohte Amphibienarten der Schweiz auf den zertifizierten Arealen zu finden. Auch die Mitarbeitenden, die Anwohner und die Kinder profitieren von einem belebten, naturnah gestalteten Aussenraum. Ein Blick ins Grüne oder ein Spaziergang in der Natur sorgt für positive Stimmung, entspannt, verbessert die Lern- und Gedächtnisleistung und macht leistungsfähiger. Infos unter www.naturundwirtschaft.ch. PD/DK

Einführung von «Parkingpay» auf Gemeindeparkplätzen

Mit der Einführung von Parkingpay erfolgt ein Systemwechsel: Neu wird bei der Kasse bzw. auf der elektronischen Applikation (App) nicht mehr die Parkfeldnummer erfasst, sondern die Kontrollschildnummer des Motorfahrzeugs.

Risch/Rotkreuz Bei älteren Bezahlgeräten auf Parkplätzen wurde die Wartung gekündigt. Mit der Umstellung auf «Parkingpay» werden diese Apparate durch moderne, preiswertere Kassen ersetzt. Der Wechsel erlaubt eine einfachere Kontrolle durch die Zuger Polizei und die internen Abläufe können effizienter gestaltet werden. Die neuen Kassen sind weiterhin bargeldtauglich (Münzen). Bei allen öffentlich zugänglichen gemeindlichen Parkplätzen wird es jedoch ab Anfang August möglich sein, mittels Smartphone die Parkgebühr zu be-



Ab dem 1. August 2019 wird auf den gemeindlichen Parkfeldern das digitale Parkplatzbewirtschaftungssystem «Parkingpay» eingeführt. z.V.g.

zahlen. Auf den Kassen wird ein Kleber montiert, um über die App von «Parkingpay» oder Twint die Bezahlung der Gebühren vornehmen zu können. Der Ersatz aller Park-

uhren wird in den nächsten Jahren etappenweise erfolgen.

Weg vom Bargeld

Mit der Einführung von «Parkingpay» wird der Trend weg vom Bargeld hin zum bargeldlosen Bezahlen unterstützt. Die Nutzungsdauer eines Parkfeldes kann über das Smartphone bis zur maximal zulässigen Parkzeit verlängert werden.

App herunterladen

Für die Nutzung von «Parkingpay» kann die entsprechende App im Google Playstore oder Apple Store heruntergeladen werden. Die Registrierung des Fahrzeugs erfolgt kostenlos. Für die bargeldlose Bezahlung kann auch die App Twint verwendet werden. Diese wird in Verbindung mit einem Post- oder Bankkonto eines Schweizer Finanzinstituts eingesetzt. PD/DK

KURZMELDUNGEN

Der Witz der Woche!

Humor Klein Fritzchen ist mit seiner Mutter im Kaufhaus und sagt: «Du Mama, ich muss mal pissen!» Sie antwortet: «Mein Junge, so was sagt man nicht! Sag lieber ich muss mal singen und dann ist mir alles klar.» Die Woche darauf ist klein Fritzchen bei Oma und darf bei ihr im Bett schlafen. Da sagt er: «Du Oma, ich muss mal singen!» - «Ach ne, Fritzchen, nicht jetzt, wir wollen schlafen!» - «Du Oma, ich muss aber wirklich mal singen!» - «Na gut, dann sing mir was ins Ohr!»

Sechs Führerausweise weg

Kanton Am vergangenen Wochenende hat die Zuger Polizei sechs Lenker angehalten, die unter Alkohol- oder Drogeneinfluss gefahren sind. Sie alle mussten den Führerausweis abgeben. Fünf Personen hatten zu viel Alkohol im Blut, eine Person stand unter Amphetamin.

Zuger Seniorenwanderung

Kanton Die nächste Zuger Seniorenwanderung führt via Brunnen - Morschach - Brunnen. Danach geht es mit dem Schiff weiter mit einer Urnerseerundfahrt. Anmeldungen sind bis spätestens Donnerstag, 29. August, per E-Mail zu richten an: lucia.canonica@bluewin.ch oder Anmeldeetalon auf einer Wanderung an Lucia Canonica oder Elisabeth Ibarra abgeben.

Zuger Käse erobert die Welt

Hünenberg An den diesjährigen International Cheese Awards im englischen Nantwich haben gleich drei Käse der Firma Lustenberger & Dürst SA Medaillen erhalten. Gold und Silber für Le Gruyère AOP Antiqua Langruti 1862, Gold und Bronze für Lustenberger1862 aromatisch-herzhaft sowie für Jura Montagne. Zu den vier mit Goldmedaillen gekrönten Käsen gehört ausserdem der Fior delle Alpi.

Autofahrer landete im Gebüsch

Oberägeri Am Sonntag, 4. August 2019, kurz vor 12.45 Uhr, fuhr ein 53-jähriger Autolenker auf der Ratenstrasse vom Raten kommend Richtung Biberbrugg. Bei einem Überholmanöver verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug und geriet links von der Strasse ab. Im angrenzenden Dickicht kam das Auto schliesslich zum Stillstand. Die beiden Insassen blieben beim Unfall unverletzt.

Gebietsplanung Unterfeld Süd

Baar Der Gemeinderat hat Ende Juni 2019 den Quartiergestaltungsplan Unterfeld Süd festgesetzt. Die Unterlagen zum Quartiergestaltungsplan können auf der gemeindlichen Website eingesehen werden. Weiterführend hat der Gemeinderat Anfang Juli 2019 die Teilrevision der Bauordnung und des Zonenplans für das Gebiet Unterfeld Süd zuhanden der kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Im Anschluss an die Vorprüfung werden die Unterlagen öffentlich aufgelegt. Im Rahmen der Auflage ist eine Informationsveranstaltung geplant. Weitere Informationen dazu folgen.